

Arbeitshilfe für Gruppenleiter und Lehrkräfte

Merkblatt für Häuser mit Selbstversorgung

Wir haben bewusst eine ganze Anzahl von Häusern, z.B. in den skandinavischen Ländern, auf der Basis von Selbstbewirtschaftung durch die Gruppen angeboten. Gerade in Skandinavien sind die

Lohnkosten so hoch, dass eine von vornherein gebuchte Vollpension oft recht teuer würde. Da man bei der Selbstversorgung Personalkosten sparen kann, sind die Kosten insgesamt also relativ niedrig.

1. Vorbesprechung / Vorplanung

Die Bewirtschaftung der Küche durch eine mehr oder weniger große Gruppe im Ausland erfordert in mancherlei Hinsicht eine gute Vorplanung:

- Wie sollen die personellen Voraussetzungen geschaffen werden?
- Welche Lebensmittel in welchen Mengen sollen mitgenommen werden?

usw. Wir möchten Ihnen durch einige Hinweise helfen.

Es ist ratsam, die Gruppenteilnehmer sehr genau darüber zu informieren, welche Arbeiten auf sie zukommen und gegebenenfalls welche Einschränkungen sie in Kauf nehmen müssen, wenn sie an der betreffenden Fahrt/Freizeit teilnehmen. Es sollte klar gesagt werden, wenn Küchendienste anfallen (das kann ja auch mal Arbeit bedeuten, bei der man sich „die Hände schmutzig“ macht).

2. Pädagogisches Konzept

Für zahlreiche Reiseleiter von Selbstversorgungsgruppen gehört die Bewirtschaftung der Küche und Reinigung der Räume durch die Teilnehmer mit zum pädagogischen Gruppenkonzept. Durch die Aufgaben, die erledigt werden müssen, kann Gemeinschaft gebildet und erlebt werden. Verwöhnte Kinder oder Jugendliche lernen, welche Arbeit in der Zubereitung von Mahlzeiten steckt. Die Teilnehmer lernen, Verantwortung zu übernehmen, zusammenzuarbeiten, sowie sich aufeinander verlassen zu können. Die Argumente für die Durchführung von Selbstverpflegungsfahrten lassen sich ohne weiteres erweitern. Vor allem die Gelegenheit, das Zusammenleben der Gruppe ohne Rücksicht auf Fremde zu regeln, dürfte oft entscheidend sein.

3. Fremdpersonal

Die Selbstversorgungsfahrten können natürlich von vornherein auch so geplant werden, dass die Arbeitskraft der Teilnehmer nicht in Anspruch genommen, sondern dafür Fremdpersonal mitgenommen wird. In vielen Fällen lassen sich durch Rundfragen Verwandte oder Bekannte aus dem Kreis der Teilnehmer finden, die bereit und in der Lage sind, Aufgaben in Küche oder Haus zu übernehmen. In jedem Falle wird aber eine Entlohnung zu vereinbaren sein. Auch wenn es nur ein „Taschengeld“ gibt, ist es für diesen Personenkreis mitunter reizvoll, in ein fremdes

Land zu fahren und in der Freizeit einiges von Land und Leuten kennen zu lernen. Voll bezahlte „Profis“ für die Küchen- und Hausarbeit dürften zu den Ausnahmen auf Freizeiten gehören; in diesem Fall wären die Personalkosten so hoch, dass man von vornherein Vollpension hätte buchen können.

4. Gemeinschaftsküche oder Wohneinheit

Wir bieten zwei verschiedene Typen von Selbstverpflegungshäusern an:

Einmal gibt es die Küche, in der alle Speisen für die gesamte Gruppe gemeinsam vorbereitet werden. Diese Zentralküche ist bei den meisten Häusern vorhanden. Haben Sie jedoch Ferienhäuser oder Appartements für Ihre Gruppe gebucht, so müssen Sie davon ausgehen, dass immer nur entsprechend den Wohneinheiten gekocht werden kann. Auch ein Zusammenlegen der Kücheneinrichtung mehrerer Appartements oder Bungalows ist meist nicht möglich; denken Sie an die Überlastung des Stromnetzes, an fehlendes Geschirr und zu kleine Kochtöpfe u.ä.

Einrichtung der Küche

Entsprechend Ausschreibung und Preis variiert die Kücheneinrichtung stark. Obwohl wir dafür sorgen, dass das Minimum an Geschirr, Besteck, Töpfen, Pfannen, Kochplatten usw. vorhanden ist, müssen Sie dennoch damit rechnen, dass manchmal mehrgängige Mahlzeiten nur schwierig zuzubereiten sind. Hier sind Reiseleiter und Teilnehmer mit Improvisationstalent gefragt. Andererseits gibt es Küchen, die nach modernsten Maßstäben eingerichtet sind; hier sind möglicherweise Küchenpersonal oder Teilnehmer anfangs überfordert, wenn es um die Bedienung komplizierterer technischer Geräte geht. In jedem Fall: nach Eintreffen sofort Kontakt mit Besitzer oder Hausverwalter aufnehmen, sich die Einrichtung erklären lassen, die Belastbarkeit besprechen und die Einrichtung auf Vollständigkeit überprüfen.

5. Lebensmittel

a) Mitnahme von zu Hause

Gruppenleiter neigen dazu, möglichst viele Lebensmittel von zu Hause mitzunehmen; wir bitten Sie aber, folgendes zu beachten:

- Die Haltbarkeit vieler Lebensmittel ist begrenzt.
- Die Mitnahme erfordert mitunter mehr Stauraum, als im Bus zur Verfügung steht.
- Ein besonders gravierender Punkt sind die Zolleinfuhr- und Gesundheitsvorschriften der verschiedenen Länder. In vielen Fällen wurden z.B. Fleisch, Frischgemüse oder überzählige Lebensmittel beschlagnahmt bzw. mit Zoll belegt. Erkundigen Sie sich beim zuständigen Konsulat des zu besuchenden Landes über die entsprechenden Vorschriften. Sie ersparen sich Ärger, Enttäuschungen und finanziellen Verlust!

Arten der Einfuhrbeschränkungen

Es gibt folgende Einfuhrbeschränkungen:

1. In bezug auf die Menge der einzuführenden Lebensmittel. In einigen Ländern darf nur der Tagesbedarf an Lebensmitteln mitgenommen werden, nicht aber Vorräte.
2. Andere Länder wiederum wachen darüber, dass kein frisches Gemüse, Obst oder Fleischwaren eingeführt werden.
3. In allen Ländern bestehen Einfuhrbeschränkungen für Genussmittel wie Kaffee, Schokolade, Alkohol und Tabakwaren.

Wir raten Ihnen: Nehmen Sie nicht zu viel Lebensmittel von zu Hause mit, denn im Ausland gibt es die Waren frischer z.T. auch preiswerter. Das einzige, was wir empfehlen können, ist die Mitnahme von Gemüse- und Fleischkonserven, soweit das erlaubt ist. Diese sind zu Hause oft erheblich preisgünstiger, besonders aus Bundeswehrbeständen.

b) Einkauf im Ausland

Falls vorhanden, verschicken wir für die jeweiligen Länder Lebensmittelpreislisten, die jedoch nur Richtwerte angeben, weil der Einkauf von den örtlichen Verhältnissen abhängt. Weiterhin ist entscheidend, ob im „Krämerladen“, Supermarkt oder bei C & C-Märkten eingekauft wird. Wir haben mit den Hausbesitzern über preiswerteren Einkauf im Großhandel gesprochen. Soweit dies möglich ist, weisen wir in unseren Informationen darauf hin.

Nachstehend einige generelle Angaben betr. Preise im Ausland:

Skandinavische Länder

- Milch- und Molkereierzeugnisse preislich wie in Deutschland, teilweise sogar etwas preiswerter,
- Frischfleisch ist teurer als hier,
- Gemüse ist wesentlich teurer als in Deutschland,
- Nudeln, Reis wie in Deutschland, teilweise teurer,
- Marmelade ist viel teurer als hier,
- bekanntlich sind alle Genussmittel in Skandinavien teilweise erheblich teurer als in Deutschland, hier sollte die Zollfreigrenze restlos ausgenutzt werden, falls Sie an Schokolade, Tabakwaren und Alkohol interessiert sind.

In fast allen südlichen Ländern sind Molkereiprodukte teurer als in Deutschland; Fleisch, Gemüse und Genussmittel dagegen billiger. Passen Sie Ihre Speisepläne den preislichen Gegebenheiten an - ortsübliche Speisen sind immer preiswerter, als wenn Sie „deutsch“ kochen.

6. Speisepläne / Tagessätze

Perfekt planende Reiseleiter mit Erfahrung arbeiten bereits vor Beginn der Reise einen Speiseplan aus.

Tipp für Reisen nach Skandinavien:

Wer dort in Hotels übernachtet hat, kennt das dort typische Frühstücksbüfett. Dies lässt sich leicht bei einer SV-Gruppenreise einrichten: die Teilnehmer lernen etwas von skandinavischen Gebräuchen kennen, außerdem sparen Sie Personal, wenn Sie einen großen Tisch vorbereiten, der folgendes aufweisen sollte:

- Geschirr und Bestecke einschl. Tassen für die Selbstbedienung
- Getränke nach Wahl (empfehlenswert: auch Milch)
- verschiedene Sorten Brot und Knäckebrötchen
- Cornflakes (billig!)
- Butter und Margarine
- verschiedene Sorten Konfitüre
- abwechselnd Käse, Wurst oder Eier

Wer sparen will, der sollte ab und an - wie das in nordischen Ländern üblich ist – Heringsspezialitäten hinstellen. Dies ist mal was anderes!

7. Tagessätze

Allgemeingültige Angaben sind fast unmöglich. Die Durchschnittspreise je Tag für die Vollverpflegung hängen von folgenden Faktoren ab:

- Gruppengröße
- Speiseplan
- in welchem Umfang werden teure Lebensmittel verarbeitet
- ist Geschick vorhanden, Reste zu verwerten
- wie arbeitet die Küche und wie ist die Zubereitungsart.

Realistische Spanne der Tagessätze: zwischen EUR 5,- und EUR 7,- maximal allerdings ohne Personalanteil. Sie sehen, welche finanziellen Vorteile die preiswerte Art der Selbstversorgung auf Reisen bringt. Durch unsere Angebote an Selbstverpflegungshäusern ist es vielen Gruppen überhaupt möglich, Reisen in benachbarte europäische, vor allem skandinavische Länder zu unternehmen.

8. Reinigung

Für Gruppenleiter sollte es selbstverständlich sein, dass sie - schon aus hygienischen Gründen – für tägliche Reinigung der Küche nach jeder Speisenzubereitung Sorge tragen. Zusätzlich muss eine gründliche Endreinigung erfolgen, die sich natürlich auf das gesamte Haus bezieht. Die nachfolgende Gruppe möchte Küche und Haus so sauber und aufgeräumt vorfinden, wie Sie es ja auch erwarten.

9. Schäden

Eine Bestandsliste über Geschirr, Besteck und Töpfe usw., die zu Beginn der Freizeit gemeinsam mit dem Besitzer oder Hausverwalter erstellt wird, erspart bei der Abreise Ärger, wenn der Verantwortliche mit Ihnen als Gruppenleiter am Ende der Freizeit einen Rundgang macht. Fehlende oder beschädigte Gegenstände müssen selbstverständlich ersetzt werden. Sie müssen in Vorkasse treten, die Haftpflichtversicherung übernimmt in ganz bestimmten Fällen eine teilweise

Rückerstattung, aber nur aufgrund von Originalrechnungen, die übrigens nicht vom Besitzer, sondern vom Fachgeschäft oder vom Handwerker erstellt sein müssen.

10. Sicherheitsdeposit

Aufgrund der - leider manchmal schlechten - Erfahrung verlangen mehr und mehr Hausbesitzer bei Ankunft der Gruppe ein Sicherheitsdeposit, um damit eventuelle Verluste oder Schäden teilweise abdecken zu können. Soweit wir das wissen, enthalten die Informationsschreiben Hinweise; haben Sie bitte Verständnis für diese Maßnahme.

11. Bettwäsche

„Selbstverpflegungshaus“ heißt im Allgemeinen, dass der Hausbesitzer Bett, Matratze, 1 – 2 Wolldecken und ein unbezogenes Kopfkissen zur Verfügung stellt. Für Sie bedeutet das, die Anweisung zur Mitnahme eines kompletten Satzes Bettwäsche (Kissenbezug, Bezug für Wolldecken und Bettlaken). Ohne dies geht es nicht. Wer das Bettzeug nicht mitbringt, kann vom Hausbesitzer sofort nach Hause geschickt werden. Übrigens: Von Jugendherbergen her kennt man den Leinenschlafsack. Dieser Schlafsack kann in fast allen Häusern die Mitnahme von dreiteiliger Bettwäsche ersetzen. Die Jugendherbergen geben Auskunft, welche ihrer Zweigstellen Leinenschlafsäcke verkaufen, sie sind durchaus empfehlenswert. Auf keinen Fall ist ein normaler Schlafsack (z.B. Bundeswehr- oder Camping-Schlafsack), der gefüttert ist, ein Ersatz für die Bettwäsche. Wenn dieser Punkt anders geregelt ist, verweisen die Ausschreibung bzw. das Informationsschreiben darauf.

12. Was sonst noch mitzubringen ist

Jeder sollte ausreichend Handtücher und Badetücher mitnehmen. Für den Küchendienst empfehlen wir die Mitnahme von mind. 2 Geschirrtüchern pro Person. Das Toilettenpapier überall vorhanden ist, kann man nicht voraussetzen. (Nicht im Preis enthalten, ebenso wenig wie Spülmittel und Seife.) Je nachdem, welches Freizeitprogramm Sie planen, in jedem Fall ausreichend Bücher, Spiele, Musikinstrumente, Radio, Stereo-Apparat, Dia- oder Filmvorführgerät usw. mitnehmen. Hier „Selbstversorger“ zu sein, erspart Ihnen Enttäuschung gelangweilter Teilnehmer an Regentagen. Wir empfehlen außerdem, möglichst Tennisschläger, Bälle und evtl. Volleyballnetz, Federballschläger und Federbälle mitzunehmen, ferner sonstige Bälle, Indiaka, kurz alles, um für Sport und Spiel gerüstet zu sein.